

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sichtsmaßregeln bei der Gruppe Mjr. Tschander durch Teile des Regiments 114 reibungslos. 20. 6. Um 3 Uhr früh des 20. meldete sich Mjr. Tschander mit der letzten Gruppe seiner Abteilung beim Regimentskommando. Durch die Rachel II ging es in die Frenzela-Schlucht, wo sich Fhnt. Rauch eine Gasvergiftung zuzog, dann weiter in ganz kleinen Abteilungen durch die Miela-Schlucht nach Fontana Tre Pali in das dortige Lager. Das Bataillon I./107. mußte als Divisionsreserve in der ursprünglichen Ausgangsstellung der 59er verbleiben. Obst. Lauer übergab am Morgen das Abschnittskommando an das Kommando der 114er. Die Ablösung des II. Bataillons 107er geschah so spät, daß es erst am 20. abends als Brigadere reserve auf dem Col del Rosso, beziehungsweise mit zwei Kompagnien hinter dem nun von 114ern und dem III. Bataillon der 107er besetzten Abschnitt der 14er eintreffen und Mjr. Ontl abmarschieren konnte. Die Verzögerung kostete abermals einige Opfer, darunter den verwundeten Dienstführenden Fldw. Mackinger der Maschinengewehrkompanie I.

Schwere Kampftage, die schwersten, die bisher vom Regiment erlebt wurden, waren vorüber. Mit einem Gefühl größter Erleichterung zogen die Rainer in das Lager ein, froh, dieser Hölle entronnen zu sein, doch auch tiefster Trauer voll über die große Zahl zum Opfer gefallener Kameraden. Seit dem 11. Juni betrugen die Verluste: 5 Offiziere und 107 Mann tot, 2 Offiziere und 84 Mann vermißt, meist von Granaten begraben, zum überwiegenden Teil den Toten zuzuzählen, 22 Offiziere, 611 Mann verwundet, 9 Offiziere, 107 Mann mit Erschöpfungszuständen, leichten Gasvergiftungen beim Train, 3 Offiziere, 89 Mann krank im Spital. Der Plänklerstand war auf 480 gesunken.

Beim Sturmbataillon waren 1 Offizier, 57 Mann tot, 8 Offiziere, 221 Mann verwundet, 21 Mann verschüttet und vermißt, 49 Mann krank, Kampfstand nur noch 500 Mann.

Bei den 107ern waren 3 Offiziere, 71 Mann tot, 19 verschüttet und vermißt, 9 Offiziere und 368 Mann verwundet, 8 Offiziere und 272 Mann krank.

Noch aber war die schwere Schlacht nicht zu Ende.

Gegenangriffe der Italiener auf den Col del Rosso

(21. bis 29. Juni 1918)

Siezu Skizze 84

21. 6. Nach dem nebeligen, zeitweise Wolkenbrüche bringenden 20. trat am 21. schönes Wetter ein, das die Tätigkeit der noch immer über scheinbar unerschöpfliche Munitionsmengen verfügenden feindlichen Artillerie begünstigte und deshalb dem Streben der Welschen, ihre verlorene erste Stellung wiederzugewinnen, sehr zu statten kam.

Das Edelweißdivisionskommando bemühte sich hingegen vergeblich, für seine so arg hergenommenen Truppen die Verlegung in Retablierungsquartiere zu erlangen, um diese hervorragende Stoßdivision in einem jeglicher guter Deckung und ausreichender Artillerieunterstützung entbehrenden Verteidigungskampfe nicht gänzlich zusammenschießen zu lassen und ihr die Möglichkeit zu geben, ihre volle Schlagkraft für eine spätere Offensive zu gewinnen, die derzeit im Raume westlich der Brenta wohl nicht mehr in Frage kam. Leider konnte diesem berechtigten Wunsche einstweilen nicht Folge gegeben werden. So ging denn die Zermürbung durch Artillerie und Minenwerfer fort. Den überlegenen Nahkampfmitteln wurde die vordere Linie 107er und 114er zwar dadurch entzogen, daß sie, um in Anschluß und gleiche Höhe mit der rechts benachbarten und nach Eroberung des Monte Val Bella gleichfalls steckengebliebenen 18. Division zu kommen, auf den Abfallsrücken nördlich der Casa Melago zurückgenommen wurde, dafür konnten die welschen Kanoniere ihr mit weniger Sorge, in die eigene Front hineinzuschießen, umsomehr zusetzen. Nicht weniger bedacht wurde der Col del Rosso, die Frenzela-Schlucht mit ihren Racheln und die Nachschublinie bei Foza. So kostete das Vorbringen der Fassung von Marcesina in die Frenzela-Schlucht täglich Opfer. Eines dieser wurde der kampfere Inf. Alois Griesmaier der technischen Kompagnie 107.